

**Geschäftsstelle**  
 Hauptstraße 42  
 69117 Heidelberg  
 Telefon und Fax: (0 62 21) 16 08 93  
 VCD-Infotelefon beim BUND: Mo,  
 Mi, Fr 13-16 und Di, Do 13-18 Uhr  
 (0 62 21) 16 08 93

**E-Mail:**  
 Rhein-Neckar@VCD.ORG  
**Homepage:**  
[www.vcd.org/rhein-neckar](http://www.vcd.org/rhein-neckar)

**Bankverbindung**  
 H+G Bank Heidelberg Kurpfalz  
 BLZ 672 901 00  
 Konto-Nr. 656 89 006

**VCD-Bundesgeschäftsstelle**  
 Rudi-Dutschke-Str. 9, 10969 Berlin  
 Tel: (030) 28 03 51 – 0, Fax: - 10

**Mitgliederservice**  
 Tel: : (030) 28 03 51 - 75

**Versicherungsfragen**  
 Tel: : (030) 28 03 51 - 85

**VCD-Notrufnummer**  
 Tel: (0 18 05) 290 390

**VCD Online**  
 Bundesverband  
[WWW.VCD.ORG](http://WWW.VCD.ORG)  
[vcd-bundesverband@vcd.org](mailto:vcd-bundesverband@vcd.org)  
 Landesverband Ba-Wü  
[www.vcd-bw.de](http://www.vcd-bw.de)  
[info@vcd-bw.de](mailto:info@vcd-bw.de)

**Redaktion VCD**  
 Ingolf Hetzel (hz)  
 Telefon (0 62 21) 30 02 32

## VCD-Vorstand 2010

Bei der Jahreshauptversammlung wurden zwei neue Vorstände gewählt.

Jan Rayer und Christoph Rothfuß bilden jetzt mit den wiedergewählten Thomas Hoffmann und Ingolf Hetzel den neuen Vorstand des VCD Kreisverbands Rhein-Neckar. Wolfgang Preuß und Sebastian Kühlewein hatten nach mehrjähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr kandidiert. Wir bedanken uns bei ihnen für die geleistete Arbeit. Sie bleiben dem VCD als Aktive in Arbeitskreisen oder an Infoständen erhalten.

**Aufgabenverteilung:**

Christoph – Infostände

Ingolf – Schatzmeister, Vernetzung

Jan – Mannheim, Klimaprojekt

Thomas – Öffentlichkeitsarbeit, AK-Bahn

### Gastvortrag Elektromobilität von Dr. Ulrich Höpfner

Als Redner für den sehr interessanten und gut besuchten Gastvortrag konnte der VCD Herrm Dr. Ulrich Höpfner vom ifeu-Institut in Heidelberg gewinnen.

Dr. Höpfner zeigte anhand vieler Beispiele und Grafiken auf, dass man auf dem Weg in eine postfossile Gesellschaft (ohne Öl, Gas und Kohle) stark auf elektrisch betriebene Fahrzeuge setzen muss, denn nur so können die erneuerbaren Energien Sonne, Wind und Wasser direkt für die Mobilität genutzt werden. Eine Umstellung der heutigen Pkw-Flotte ist jedoch v.a. aus Gründen

der Kosten und der Infrastruktur illusorisch. So können z.B. Bewohner der Innenstadt ohne eigene Garage mit Steckdose nur „dumm gucken“, denn flächendeckende Ladestationen rechnen sich für die Industrie nicht. Wer heute schon elektrisch mobil sein will, der kann dies mit ICE und Straßenbahn tun, oder sich ein modernes Pedelec kaufen.



(Dr. Höpfner, Ingolf Hetzel)

Übrigens:

Der Vortrag **"Elektromobilität und Umwelt - Wird Mobilität durch Elektromobilität ökologisch nachhaltiger?"**, den Ulrich Höpfner bei der Jahreshauptversammlung gehalten hat, kann beim VCD als PDF-Datei angefordert werden.

## Neues aus Heidelberg

Es gibt neues aus Heidelberg zu berichten. Heidelberg ist einmal mehr einen Schritt hinter Mannheim und führt Dinge ein, die Mannheim schon hat. Ob das immer gut und richtig ist wird die Zeit zeigen.

## Heidelberg fährt jetzt auch Bus

Seit vielen Jahren ist es ein Anliegen des VCD und Gesprächsthema in zahlreichen Runden mit Stadtverwaltung, HSB und rmv. Jetzt ist es tatsächlich möglich. Die Linien-

busse am Technologiepark und am S-Bahnhof Weststadt/Südstadt halten am gleichen Bahn-/Bussteig, wie die Bahnen. Umsteigen wird dadurch einfacher und schneller. Keine Suche nach der Bushaltestelle mehr. Weniger verpasste Anschlüsse. Klarere Strukturen. Alles ist jetzt möglich. Dabei sah es jahrelang ganz anders aus. Es wurden Gründe aufgeführt, die das gemeinsame Halten verhindern. Am S-Bahnhof Weststadt/Südstadt sei der Bahnsteig zu hoch. Aus diesem Grund könnten die Busse dort nicht halten. Dieses Argument schien dem VCD schon immer leicht übertrieben, denn am Mannheimer Hauptbahnhof halten Busse und Bahnen seit vielen Jahren am gemeinsamen hohen Bahnsteig. Am Technologiepark indessen gibt es keine hohen Bahnsteige. Hier war zunächst die fehlende Ampelschaltung für den Bus das Übel, später die Busse selbst, da sie technisch für diese Ampelschaltung noch nicht ausgerüstet waren. Doch jetzt ist alles möglich. Die rmv hat seit kurzem, wie auch in Mannheim einen eigenen Mitarbeiter beauftragt, gemeinsam mit der Stadt die Ampelschaltungen zu optimieren, insbesondere natürlich die Vorrangschaltungen für den ÖPNV. Und siehe da, plötzlich geht, was jahrelang unmöglich war. – DANKE rmv!

Auf der nächsten Seite geht es weiter mit Neuigkeiten aus Heidelberg.